

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 14-18.783.02

Interpellation Roland Lötscher zur Umsetzung des „Altersleibilds“ («Leben in Riehen - 60 plus»)

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Seit der Fertigstellung des Konzepts „Leben in Riehen - 60plus“ im Jahr 2013 wurden das Angebot und die Unterstützung der Gemeinde Riehen für Seniorinnen und Senioren professionalisiert, aktualisiert und erweitert. Die meisten Massnahmen aus dem Massnahmenpaket wurden wirkungsvoll umgesetzt. Die damals formulierten Leitsätze haben nach wie vor Geltung und finden Anwendung und Umsetzung auf der politischen Ebene und in der Verwaltungsarbeit.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

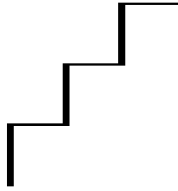
1. Welche Massnahmen konnten seither umgesetzt werden, wo gibt es noch Handlungsbedarf?

Von den insgesamt 47 Massnahmen konnten 27 erfolgreich umgesetzt werden. Ein ausgebautenes Beratungsangebot, eine optimierte Information, mehr Unterstützung für pflegende Angehörige sowie der Ausbau des Ruftaxiangebots sind ein paar wichtige Verbesserungen.

Die einzelnen Massnahmen können dem Massnahmenkatalog „Leben in Riehen - 60plus“, Stand Januar 2018, entnommen werden, welcher für die Einwohnerratsmitglieder einsehbar im Extranet abgelegt wird.

2. Falls nicht alle Massnahmen umgesetzt werden konnten: Woran liegt das?

16 Massnahmen befinden sich noch in der Umsetzungsphase, es handelt sich hierbei um langfristige Projekte wie die Förderung von Wohnraum für Betagte, um Tiefbaumassnahmen, welche im Kontext grösserer Projekte stehen oder um Massnahmen, welche nur in Zusammenarbeit mit Dritten umgesetzt werden können. Nur vier Massnahmen werden mangels Interesse von Drittbeteiligten, Betroffenen oder mangels Zweckmässigkeit nicht weiterverfolgt.



3. *Sind in der Zwischenzeit neue Erkenntnisse aufgetaucht, welche neue Massnahmen erfordern?*

Das Entwicklungskonzept „Leben in Riehen - 60plus“ ist ein dynamisches Konzept. Mit Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und die neuesten Erkenntnisse aus dem Fachbereich Alter und Pflege werden laufend neue Massnahmen evaluiert und bei nachgewiesenem Bedarf umgesetzt, insbesondere auch in Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt sowie Dritten. So beinhaltet der Massnahmenkatalog mit den insgesamt 47 Massnahmen vier neue, wovon zwei bereits umgesetzt wurden, wie z. B. das Bibliothekscafé 60plus.

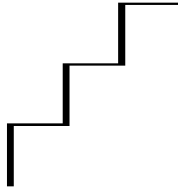
4. *Wieviele Wohnungen für das Alter in Riehen gibt es (sogenannte «Service-Wohnungen»)? Reicht dies? Falls nein: Was unternimmt der Gemeinderat, um die Zahl solcher Wohnungen zu vergrössern?*

Als Service-Wohnungen werden in der branchenüblichen Definition solche Wohnungen bezeichnet, welche einem Pflegeheim angeschlossen sind und durch dieses direkt betrieben werden. Solche Wohnungen im Sinne dieser Definition bestehen in Riehen zwar noch nicht, hingegen besteht ein Angebot von rund 200 Wohnungen für Seniorinnen und Senioren mit unterschiedlichen Service-Angeboten, was eine für die Bevölkerungsgrösse überdurchschnittliche Zahl darstellt. Beispielsweise bietet das Humanitas mit der „HumaCard“ allen umliegenden Einwohnerinnen und Einwohnern Dienstleistungen, wie einen Mahlzeitendienst, einen Reinigungsservice, Mittagessen im Restaurant oder die Teilnahme an Kursen an.

Zur gemeindeeigenen Alterssiedlung Dreibrunnen ist zu ergänzen, dass der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 30. Januar 2018 entschieden hat, sich mehr zu engagieren und die schon bisher von der Gemeinde finanzierte Siedlungsleitung zukünftig in die Verwaltung einzugliedern. Die Verwaltung erhielt in diesem Zusammenhang den Auftrag, zeitnah ein Konzept für eine Neuausrichtung und Professionalisierung zu erarbeiten. Ziel ist es, das bestehende Angebot in den Bereichen Wohnen und Pflege im Alter sinnvoll zu ergänzen.

5. *Seit 1. September 2017 ist der Adullam-Neubau an der Schützengasse 60 in Betrieb: Wie läuft es? Sind die Betten belegt? Gibt es in Riehen für die Riehener Bevölkerung genügend Pflegeplätze für die nähere Zukunft?*

Der Betrieb des „Adullam Spital und Pflegezentren“ läuft sehr gut, alle Betten sind belegt. Für die Riehener Bevölkerung gibt es mit den Neubauten des Adullam und des Humanitas sowie den Neubaubestrebungen der Stiftung Dominikushaus mit speziellen Wohnformen in der näheren Zukunft genügend Pflegeplätze.



Seite 3 6. *Was unternimmt die Gemeinde für Menschen, welche Angehörige pflegen?*

Die familiären und sozialen Netzwerke sind von unschätzbbarer Bedeutung für die Erfüllung des Wunschs, im hohen Alter im vertrauten Umfeld verbleiben zu können. Die Gemeinde Riehen unterstützt Menschen, welche Angehörige oder Nahestehende pflegen, mit folgenden Massnahmen:

- Öffentliche Informationsveranstaltungen
- Veranstaltungen zur Gesundheitsförderung im Café Balance/Café dialogue in Zusammenarbeit mit dem Kanton BS
- Gesprächsgruppen (nach Bedarf)
- Angehörigentreff von pflegenden Angehörigen (sechs Mal jährlich)
- Angehörigenabend für Besucher des Tagesheims (quartalsweise)
- Kostenlose Pflegeberatung (auf Wunsch zuhause/in der Sprechstunde/im Spital)
- Finanzielle Unterstützung (Pflegebeitrag an Angehörige und Nachbarn unabhängig von Einkommen und Vermögen)
- Eine laufend aktualisierte Webseite mit Informationen und sämtlichen Angeboten
- Gute Erreichbarkeit und kompetente Beratung durch die Fachstelle Alter und Pflege

Die seit 2014 personell ausgebaut und bestens vernetzte Fachstelle Alter und Pflege bietet eine niederschwellige, jedoch fachlich fundierte und aktuelle, sehr professionelle Dienstleistung an mit dem Fokus auf eine wirkungsvolle Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, dem Kanton Basel-Stadt, den Riehener Pflegeheimen sowie externen Fachstellen.

Riehen, 27. Februar 2018

Gemeinderat Riehen